

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

Außerdem anwesend: BV Hans-Peter Morlock  
OV Albrecht Oppold  
Herr Michael Ruf  
Herr Bernhard Traub  
Frau Sannert, Presse  
2 Zuhörer

Abwesend (Name und Grund): GR Berthold Rais (E)

Schriftführer: Frau Deborah Walter

---

**Zur Beurkundung:**

Vorsitzender:  
(Dieter Bischoff)

Datum:

Schriftführer:  
(Deborah Walter)

Datum:

Gemeinderat:  
(Timon Schweikle)

Datum:

Gemeinderat:  
(Hartmut Kalmbach)

Datum:

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

**Tagesordnung:**

1. Teilregionalplan Regenerative Energien (GR129/2007)
2. Gestattungsvertrag Fernwärme (GR144/2007)
3. Beratung Haushaltplan 2008 (GR143/2007)
4. Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung  
am 06.11.2007 gefassten Beschlüsse (GR149/2007)
5. Informationen / Anfragen (GR147/2007)

**Bürgerfragestunde**

Bürgermeister Bischoff begrüßt die Anwesenden. Auf Nachfrage stellt er fest, dass seitens der Zuhörer keine Fragen an den Gemeinderat oder die Gemeindeverwaltung gestellt werden.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

**Stellungnahme zum Teilregionalplan Regenerative Energien**  
**AZ.: 792.04**

**Vorlage Drucksachenliste Nr. 129/2007:**

*Die Umsetzung von Klimaschutzpolitischen Zielen muss Vorort beginnen. Die Städte und Gemeinden können einen wesentlichen Beitrag hierzu leisten. Die vielfältigen Möglichkeiten wurden bisher noch nicht ausgeschöpft. Nicht nur angesichts der galoppierenden Energiepreisen kommt diesem Thema eine immer gewichtigere Bedeutung zu. Der regionale Beitrag zum weltweiten Klimaschutz ist durch Verringerung der CO2 Emissionen um 300.000 t im Jahr bis zum Jahr 2010 in der Region zu erzielen.*

*Im Hinblick auf die Erschließung des ersten Bauabschnitts des Gewerbegebiets Schornzhardt war es uns wichtig, dass sich die Gemeinde mit dieser Thematik beschäftigt, die auch ganz im Sinne unseres Leitbildes ist.*

*Herr Konrad vom Regionalverband hat am 13.12.2005 dem Gemeinderat den Vorentwurf vorgestellt.*

*Dieser Vorentwurf wurde in den Gremien des Regionalverbandes vorberaten und den Trägern öffentlicher Belange nun zur Stellungnahme zugeleitet.*

*Das gesamte Werk ist zu umfangreich, um es zu kopieren und den Gemeinderäten zur Verfügung zu stellen. Aus diesen Gründen wird nur der 1. Teil, der als verbindlich erklärt wird, kopiert und beigelegt.*

*Im übrigen wird auf das beiliegende Anschreiben und die Möglichkeiten der Informationen über´s Internet verwiesen.*

---

**Diskussion:**

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Vorlage mit dem Entwurf zum Teilregionalplan Regenerative Energien, der im Vorentwurfsstadium am 13.12.2005 von Herrn Konrad dem Gemeinderat vorgestellt worden ist. Anhand einer Karte zeigt Bürgermeister Bischoff die präferierten Standorte für regenerative Energien. Die Gemarkung Pfalzgrafenweiler sei ein „Hot Spot“ für das Thema Biomasse und sei außerdem auch für Photovoltaik und Geothermie ein geeigneter Standort. Für die Wasser- und Windkraft sei die Gemarkung Pfalzgrafenweiler hingegen nicht geeignet.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

Deshalb sei auf der Gemarkung Pfalzgrafenweiler auch kein Standort für eine Windkraftanlage vorgesehen, wohingegen sich auf der Gemarkung Grömbach ein geeigneter Standort befinde. Die Gewinnung regenerativer Energien sei in Zeiten des Klimawandels zu unterstützen. Bürgermeister Bischoff bittet den Gemeinderat deshalb zuzustimmen.

**Beschluss:** (1 Enthaltung)

Zum Entwurf des Teilregionalplanes >Regenerative Energien<  
werden keine Anregungen vorgetragen.

---

**Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :**

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

**Auszug beglaubigt: 16.01.2008**

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

**Gestattungsvertrag für die Betreibergesellschaft für ein Holzheizkraftwerk zur Verlegung von Fernwärmeleitungen**  
**AZ.: 880.6121**

**Vorlage Drucksachenliste Nr. 144/2007:**

**Vorgeschichte:**

*Der Gemeinderat hat dem Bau des Holzheizkraftwerkes und dem Verkauf des Baugrundstückes an der Dieselstraße mehrheitlich zugestimmt. Von Anfang an wurde von den Initiatoren darauf hingewiesen, dass ohne einen zufrieden stellenden Fernwärmeverkauf mit dem Bau der Anlage nicht begonnen wird.*

**Sachverhalt:**

1. *Entsprechende Lieferverträge mit namhaften Firmen (Fa. Reichert) wurden zwischenzeitlich abgeschlossen und der Bau des Holzheizkraftwerkes (HHKW) begonnen, das noch im Jahr 2007 den Betrieb und die Lieferung aufnehmen muss. Hierzu ist die Verlegung von Fernwärmeleitungen erforderlich. Es galt nun, die optimale Trasse herauszufinden.*
2. *Mögliche Leitungstrassen wurden seit Baubeginn des HHKW überlegt und geprüft. Anfänglich wurden ganz überwiegend private Grundstücke auf kürzestem Wege und nur wenige Straßenquerungen vorgesehen. Aus verschiedenen Gründen, häufig weil die Zustimmung der Grundstückseigentümer nicht zu erzielen war, scheiterten die Trassenentwürfe. Nunmehr ist eine Trassenlösung gefunden worden, die allen Belangen der Beteiligten weitgehend gerecht wird.*
3. *Für die Einlegung und Nutzung der Fernwärmeleitungen in öffentlichen Verkehrs- und Grünflächen sowie sonstigen Gemeindegrundstücken ist ein Gestattungsvertrag sinnvoll, der die Bedingungen und Auflagen sowie das Entgelt regelt. Hierzu ist folgendes vorzuschicken:*
  - a. *Gestattungsvertragsmuster gibt es in Baden-Württemberg für die Fernwärmeversorgung nicht. Erstmals ist zwischen RWE und dem nordrheinwestfälischen Städte- und Gemeindebund im Anschluss an die Verhandlungen zur Fortschreibung der Konzessionsverträge Strom, Gas und Wasser ein Mustergestattungsvertrag abgestimmt worden. Das Fernwärmegestattungsvertragsmuster lehnt sich zwar in seinen Grundstrukturen an die Musterkonzessionsverträge anderer Versorgungssparten an, muss jedoch mit Rücksicht auf andersartige rechtliche und auch wirtschaftliche Rahmenbedingungen den Besonderheiten der Fernwärmeversorgung Rechnung tragen.*

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

- b. Die Versorgung mit Fernwärme unterliegt nicht den kartellrechtlichen Ausnahmebestimmungen, weshalb eine Befristung der Höchstlaufzeit von Konzessionsverträgen keine Anwendung findet.*
- c. Für den Bereich der Fernwärmeversorgung bestehen keine konzessionsrechtlichen Bestimmungen, wie sie bei anderen Versorgungssparten (Strom, Gas und Wasser) üblich sind. Weder die Konzessionsabgabenverordnung (KAV) noch die Anordnung über die Zulässigkeit von Konzessionsabgaben... (KAE) spricht eine Konzessionsabgabe für Fernwärme an. Aus diesem Grunde ist der bisher im Gemeinderat von der Verwaltung verwendete Begriff eines Konzessionsvertrages für die Fernwärmeleitungen nicht richtig.*
- d. Der Gemeindetag Baden-Württemberg gibt deshalb die Empfehlung, den genannten Mustergestattungsvertrag abzuschließen und dabei die in wirtschaftlicher Hinsicht vergleichsweise hohen Verteilungskosten bei der Fernwärmeversorgung zu berücksichtigen. Einschlägige vertragliche Absprachen zum Auf- bzw. Ausbau einer Fernwärmeversorgung sollten daher einerseits der - auch ökologisch - wünschenswerten Förderung der Fernwärmeversorgung unter gleichzeitiger Anerkennung diesbezüglicher Wirtschaftlichkeitsprobleme Rechnung tragen und andererseits zugleich die wohlverstandenen Interessen der Gemeinde berücksichtigen. Das nun erstmalig erstellte Gestattungsvertragsmuster berücksichtigt diese unterschiedlichen Interessen.*
- e. Als Berechnungsgrundlage für das Entgelt wurde die Leitungslänge ab Werk bis zu den Endabnehmern, soweit sie über Gemeindegrundstücke verläuft, vorgesehen. Der Entgeltsatz entspricht dem vom Land für gewerbliche Leitungen empfohlenen Mittelsatz aus den Nutzungsrichtlinien des Verkehrsministeriums (43,46 € – 434,60 € jährlich je angefangene 100 Meter Leitungslänge), je nach wirtschaftlichem Vorteil des Leitungseigentümers.*

**Abwägung:**

*Ein Gestattungsvertrag regelt die Beziehungen zwischen Versorger und Grundstückseigentümer. Die Regelungen lehnen sich an die Konzessionsvertragsregelungen für Strom und Gas an. Insoweit sind die Regelungen jetzt nicht neu und entsprechen einem ausgewogenen Interessensausgleich. Der Aufbau eines Fernwärmenetzes ist insbesondere aus ökologischer Sicht sehr zu unterstützen. Ein jährliches Entgelt ist gegenüber einer Einmalzahlung bei Abschluss des Gestattungsvertrages vorzuziehen, da dieses auch zukünftige Veränderungen erfasst und auch für das FVU einfacher zu finanzieren ist.*

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

**Ergebnis:**

*Ein Gestattungsvertrag mit Entgeltregelung ist abzuschließen, um die Rechtsbeziehungen zwischen Gemeinde und dem FVU zu regeln und dem Grundstückseigentümer, der Gemeinde, ein Entgelt für die Zurverfügungstellung der gemeindlichen Grundstücke zu sichern.*

*Als Versorgungsgebiet (Anlage 1 des Gestattungsvertrages) wird der bebaute Bereich des Teilortes Pfalzgrafenweiler festgelegt.*

*Die Anlagen 2 und 3 des Gestattungsvertrages sind umfangreiche, mehrseitige Anlagen, weshalb auf eine Vervielfältigung für die Gemeinderatsvorlage verzichtet wurde. Beide können jederzeit bei Herrn Traub auf dem Rathaus oder in der Gemeinderatssitzung eingesehen oder auf Wunsch per Email als PDF-Datei übersandt werden.*

*Die Anlage 2 beschreibt die Bedingungen für den Anschluss an die Fernwärmeversorgung und für die Versorgung mit Fernwärme. Diese Verordnung des Bundesministers der Wirtschaft betrifft insbesondere das Verhältnis Anschlussnehmer und FVU.*

*Die Anlage 3 beschreibt allgemein anerkannte Technische Bestimmungen für die Verlegung, Unterhaltung und Reparatur der Fernwärmeleitungen in den beanspruchten Grundstücksteilen. Diese sind insbesondere bei Querungen öffentlicher Verkehrsflächen wichtig, da nur eine nach neuestem Stand der Technik verlegte Leitung und Wiederherstellung der Oberfläche oder grabenlose Verlegung die dauerhaft gute Beschaffenheit und Benutzung der Straße sicherstellt.*

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

**Diskussion:**

Bürgermeister Bischoff verweist auf die Vorlage. Die Betreibergesellschaft sei dabei, das Rohrsystem zu verlegen; ein Leitungsplan ist beigelegt. Der eigentliche Gestattungsvertrag sollte heute beschlossen werden; dies sei jedoch noch nicht möglich, da nicht geklärt sei, ob noch ein Gutachten erforderlich ist. Das Landratsamt und der Gemeindetag hätten hierzu divergierende Auffassungen. Nach dieser Klärung und gegebenenfalls nach Vorlage des Gutachten werde der Vertrag wieder dem Gemeinderat vorgelegt.

Gemeinderat Gärtner habe, obwohl nicht über den Gestattungsvertrag beraten werden könne, einige Anregungen. Seiner Meinung nach ginge die Gemeinde mit Abschluss des Gestattungsvertrags unnötig starke Verpflichtungen und Folgekosten mit 50% ein. Des Weiteren stellt er in Frage, ob es richtig sei, Leitungen in Grundstücksbereichen zu verlegen, die man eventuell noch verkaufen wolle. Diese Leitungen stellten seiner Ansicht nach Beeinträchtigungen beim Bauplatzverkauf dar. Außerdem könne die geplante Verbindung beim Grundstück Kossmann wohl nicht sein; die Gemeinde habe aufwendig eine bestehende Gasleitung verlegt. Darüber hinaus bemerkt Gemeinderat Gärtner, die Verbindung hinten im Bereich zwischen den geplanten Wendepalten sei problematisch.

Bürgermeister Bischoff dankt für die Hinweise und bemerkt, dass Leitungen immer entlang von Grenzen verlegt würden und somit keine Beeinträchtigungen auf den Baugrundstücken entstünden.

---

**Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :**

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

**Auszug beglaubigt: 16.01.2008**

Dieter Bischoff  
Bürgermeister



**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
 21 Gemeinderäte  
 Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler

(Normalzahl: 22 Mitglieder)  
 Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

**Beratung Haushaltsplan – Entwurf 2008**  
**AZ.: 902.41**

**Vorlage Drucksachenliste Nr. 143/2007:**

*In der Sitzung des Gemeinderates vom 06.11.2007 wurde der Haushaltsplanentwurf den Mitgliedern des Gemeinderates zur Vorberatung in den jeweiligen Fraktionen ausgehändigt.*

*Durch die frühe Einbringung des Haushaltsplanentwurfes für das Jahr 2008 in den Gemeinderat kann dieser wiederum noch im „Alten Jahr“ beschlossen werden. Dies hat den Vorteil, wie dieses Jahr beobachtet werden konnte, dass bei frühen Ausschreibungen günstige Preise erreicht werden können. Der Entwurf wurde von der Verwaltung basierend auf den Mittelanmeldungen erarbeitet. Wie im Vorjahr wurde dann dieser Entwurf im Rahmen einer Amtsleitersitzung zusammen mit den Ortsvorstehern und Bürgermeisterstellvertretern vorberaten.*

*Bei dieser Vorberatung wurden die einzelnen Ansätze im Detail besprochen und dargelegt. Es wurde aber von allen Beteiligten Wert darauf gelegt, dass diese Vorbesprechung nicht dem eigentlichen Planungsrecht des Gemeinderates vorgreifen dürfe. Somit stellt der vorliegende Entwurf kein starres Planwerk dar, sondern kann noch in jeglichen Punkten verändert werden.*

*Bei der Erstellung des Entwurfes lag die genaue Bevölkerungszahl zum 30.06.2007 noch nicht vor. Diese ist jedoch Bestandteil des Finanzausgleiches. Diese Zahl konnte nun aber ermittelt werden und in die FAG Berechnung einfließen.*

*Gegenüber dem Planentwurf haben sich verschiedene Ansätze wie folgt verändert:*

	<i>Ansatz bisher</i>	<i>Ansatz neu</i>	<i>Auswirkung</i>
9000.0410 Schlüsselzuweisung	1.406.932	1.421.275	+ 14.343
9000.0411 Investitionspauschale	254.363	255.076	+ 713
		<i>Ergebnis VwH</i>	<i>+ 15.056</i>

*Damit würde sich die Zuführung an den Vermögenshaushalt um 15.056 € verbessern.*

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
 Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

**Diskussion:**

Bürgermeister Bischoff bemerkt, dass der Haushaltsplan für das Jahr 2008 nichts wirklich Überraschendes beinhalte. Einige große Maßnahmen seien vorgegeben, zum Beispiel die Sanierung der Alten Poststraße in Herzogsweiler und der Erwerb eines neuen Feuerwehrfahrzeuges. Außerdem seien viele Maßnahmen im Unterhaltungsbereich vorgesehen. Dies sei auch wichtig, da diese Maßnahmen der Substanzerhaltung dienten. Überrascht sei man jedoch von den abzuführenden Umlagen. Für 2008 gäbe es eine erhöhte Steuerkraftsumme. Die Erhöhung der Kreisumlage schlage mit ca. 550.000 EUR zu Buche. Der Haushaltsplan sei bereits in längerer Sitzung mit den Amtsleitern, Ortsvorstehern und Bürgermeisterstellvertretern beraten worden. Jetzt würde man den Haushaltsplanentwurf Seite für Seite durchgehen und die Gemeinderäte könnten Stellung dazu nehmen.

**Verwaltungshaushalt:**

ÿ HHST 0600.6502

Gemeinderat Graf fragt nach, was es mit dem Organisationsgutachten (Ansatz 10.000 EUR) auf sich habe.

Bürgermeister Bischoff erklärt, dass es sich hierbei um Stellenbewertungen im Angestellten- und Beamtenbereich handele, die für jede Verwaltung erforderlich seien. Aus ihnen könne zum Beispiel hervorgehen, ob eine Beförderung möglich sei.

Gemeinderat Graf fragt, ob das Organisationsgutachten eine Stellenbeschreibung oder eine Stellenbewertung sei.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass zuerst eine Beschreibung der Stelle vorgenommen werde, danach erfolge dann eine Bewertung.

Gemeinderat Graf erkundigt sich, wer diese Beschreibung und Bewertung vornehme.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass das letzte Gutachten von der GPA durchgeführt worden sei und diese auch erneut beauftragt werden solle.

Gemeinderat Gärtner ist der Auffassung, dass es keinen Sinn mache, dieses Gutachten vor Einrichtung der Bürger- und Gästeinformation durchzuführen, weil Aufgabenverlagerungen stattfänden.

Gemeinderat Nübel fragt, wie oft ein solches Gutachten erneuert werden müsse.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

Bürgermeister Bischoff antwortet, dies müsse erfolgen, wenn sich am Stellenumfang etwas ändern würde.

Gemeinderat Nübel erkundigt sich, wer bewertet werde.

Bürgermeister Bischoff erklärt, dass die Stellen in der Kernverwaltung und im Bauhof bewertet würden. Für die Kernverwaltung läge die Stellenbeschreibung bereits vor, die Stellenbewertung fehle allerdings noch.

Gemeinderat Schweikle erwähnt das vorhandene Programm „Regie 68“ für den Bauhof und fragt, ob es etwas bringe.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass „Regie 68“ für die Erstellung des Gutachtens sicherlich hilfreich sei.

Gemeinderat Graf fragt, ob der Gemeinderat noch bespreche, wer das Gutachten durchführen werde. Außerdem erkundigt er sich, ob es Alternativen zur GPA gäbe.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass es Alternativen zur GPA gäbe.

Gemeinderat Wendel merkt an, er fände es schwierig, wenn die Mitarbeiter durch Externe bewertet würden.

Bürgermeister Bischoff erklärt, Frau Hartmann von der GPA habe bereits eine Ausarbeitung gemacht.

Gemeinderat Wendel betont, dass seiner Meinung nach der Verwaltungschef bei der Bewertung mitbestimmen solle.

Bürgermeister Bischoff berichtet, dass schon viele Dinge aus dem Organisationsgutachten umgesetzt worden seien.

Gemeinderätin Behringer betont, sie halte ein Gutachten von außen für sinnvoll, da man bei einer internen Bewertung oft betriebsblind sei. Außerdem erkundigt sie sich, ob es für den Bauhof schon Betriebsanweisungen gäbe. Sie appelliert an die Verwaltung, dies durchzuführen. Darüber hinaus fordert sie, die Auswertung von „Regie 68“ im ersten Viertel des Jahres 2008 vorzulegen und dem Gemeinderat die Auswertungen und das „Zahlenmaterial“ zugänglich zu machen.

Bürgermeister Bischoff bemerkt, dies sei wegen Krankheitsausfall noch nicht möglich gewesen. Man wolle dem Gemeinderat keine Informationen vorenthalten. Die Zahlen würden vorgelegt, aber vielleicht noch nicht im ersten Halbjahr.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

Gemeinderätin Behringer sagt, dass Krankheit keine Ausrede sei.

Gemeinderat Gärtner schlägt vor, den Ansatz von 10.000 EUR zu verschieben. Die Stellenbewertung wäre umsonst, wenn die Verwaltungsstruktur sich ändern würde. Durch die neue Bürger- und Gästeinformation werde jedoch eine solche Umstrukturierung vorgenommen. Er fände es deshalb sinnvoll, die Stellenbewertung um ein Jahr zu verschieben.

Bürgermeister Bischoff betont, dass es keine großen Personalveränderungen geben werde. Er schlägt vor, den Ansatz von 10.000 EUR bis auf 1.000 EUR zu kürzen. Bei Bedarf müssten Einzelbewertungen vorgenommen werden.

Gemeinderat Nübel erkundigt sich, ob man die Einzelbewertungen nicht hausintern vornehmen könne. Bisher habe dies ja auch funktioniert.

Bürgermeister Bischoff weist ihn darauf hin, dass die Bewertungen bisher auch extern vorgenommen worden seien.

Gemeinderat Kalmbach betont, dass er eine externe Bewertung in Ordnung finde, um zum Beispiel herauszufinden, ob ein Mitarbeiter überbezahlt werde.

Gemeinderätin Behringer fragt, ob es sinnvoller sei, zuerst die Umstrukturierung durchzuführen und dann die Bewertung vorzunehmen, oder zuerst eine Bewertung durchzuführen, um anschließend eine Umstrukturierung vorzunehmen. Die Entscheidung wolle sie jedoch BM Bischoff überlassen.

Bürgermeister Bischoff schlägt vor, einen Ansatz von 1.000 EUR stehen zu lassen. Im nächsten Jahr solle dann erneut auf das Thema zurückgekommen werden.

#### ÿ HHST 0600.5202

Gemeinderätin Behringer merkt an, dass die Kosten für die Kopiergeräte (Ansatz 31.000 EUR) sehr hoch seien und ob es keine billigere Alternative zum Kopieren gäbe, beispielsweise durch Scannen und Ausdrucken.

Bürgermeister Bischoff erklärt, dass dies schon überlegt wurde, man aber auf die Kopiergeräte nicht verzichten könne.

Gemeinderätin Behringer schlägt des Weiteren vor, das Heimatbuch als Geschenk zu Weihnachten anzubieten.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

**Y HHST 4610.6500**

Auf Nachfrage von Gemeinderätin Vischer erläutert Bürgermeister Bischoff , dass der Haushaltsplanansatz „Runder Tisch“ von 8.000 EUR nur für den Moderator vorgesehen sei. In das Förderprogramm „Vorbeugung“ sei die Schule nicht aufgenommen worden.

Gemeinderätin Behringer bittet um einen Bericht der Schulsozialarbeiterin.

Bürgermeister Bischoff bemerkt, dass der Gemeinderat auf die Übersendung eines Berichtes verzichtet habe. Frau Behringer könne dennoch separat einen Bericht erhalten.

**Y HHST 4648.7002**

Gemeinderätin Benner erkundigt sich, weshalb die Gemeinde an den Waldorfkindergarten Freudenstadt pro Monat 197,00 EUR zahlt.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass Eltern frei wählen können, wohin sie ihr Kind in den Kindergarten schicken. Ein Kind aus Pfalzgrafenweiler besuche den Waldorfkindergarten in Freudenstadt. Der Waldorfkindergarten sei im Kreiskindergartenbedarfsplan enthalten. Die Gemeinde sei verpflichtet, den Träger zu bezahlen, dies sei gerichtlich so entschieden.

**Y HHST 5610.5000**

Gemeinderat Graf fragt nach, warum für den Blitzschutz an der Turn- und Festhalle 7.000 EUR veranschlagt seien. Das Dach sei doch erst erneuert worden. Außerdem solle die Halle innen neu gestrichen werden.

Bürgermeister Bischoff erklärt, die Landesbauordnung schreibe vor, bauliche Anlagen, die besonders gefährdet sind oder zum Aufenthalt einer Vielzahl von Personen bestimmt sind, wie zum Beispiel Versammlungsräume und Kindergärten, zur Sicherheit mit Blitzschutzanlagen zu versehen. Diese Maßnahmen sind auch in den Vorbereitungen thematisiert und geprüft worden.

Gemeinderat Wendel erkundigt sich, ob an den Kindergärten bisher kein Blitzschutz vorhanden gewesen sei.

Bürgermeister Bischoff antwortet, dass an einigen Gemeindegebäuden bereits Blitzschutzanlagen installiert seien, zum Beispiel am Kindergarten Herzogsweiler, am Kindergarten Im Schwert und am Schulzentrum. Der Blitzschutz an der Festhalle müsse ergänzt werden. Am Hallenbad und an den übrigen Kindergärten müssten die Blitzschutzanlagen noch angebracht werden.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

Gemeinderätin Behringer bemerkt, dass es diese Vorschrift doch sicher schon länger gäbe. Sie fragt nach, warum die Umsetzung erst jetzt komme und wer dafür verantwortlich sei.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass man dem Risiko entgegentreten wolle. Die Gemeinde müsse im Falle eines Blitzeinschlages für den Schaden haften.

ÿ HHST 5610.5000

Gemeinderat Dieterle meint, der Ansatz von 10.000 EUR für die Ausbesserung der Außentreppe an der Turn- und Festhalle sei sehr hoch.

Bürgermeister Bischoff plädiert dafür, den Ansatz so stehen zu lassen, da die Treppen dringend saniert werden müssten.

Auf weitere Nachfrage erläutert er, dass es sich um zwei Treppen handle, die sich seitlich und vorne an den Eingängen befänden.

ÿ HHST 6350.5110

Gemeinderat Wendel erklärt, er finde den Ansatz von 8.000 EUR für die Straßenunterhaltung zu niedrig. Die Straßen, zum Beispiel die Bühlstraße, Im Steinach und im Gewerbegebiet die Siemensstraße, seien in einem schlechten Zustand. Spätestens im Sommer 2008 müsse etwas unternommen werden, sonst drohten noch größere Schäden mit höheren Kosten.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass man insgesamt für die Straßenunterhaltung 2008 schon mehr veranschlagt habe als in den vergangenen Jahren. Der von Herrn Wendel genannte Ansatz mit 8.000 EUR betreffe nur die Unterhaltung der Gemeindeverbindungsstraßen.

ÿ HHST 7230.1110

Gemeinderat Nübel erkundigt sich, warum der Ansatz für die Einnahmen aus Erddeponiegebühren von 65.000 EUR auf 100.000 EUR erhöht worden sei.

Herr Ruf erklärt, dass man den Ansatz so stehen lassen solle, da 2008 auch wieder größere Bauvorhaben mit hohem Erdaushubanteil kämen.

Die Deponiegebühren müssten anhand eines Gutachtens überprüft und gegebenenfalls neu festgelegt werden.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

Gemeinderat Dieterle betont, dass er den Betrag zu hoch finde. Bei einigen Bauvorhaben würden nämlich mit dem Aushub eigene Flächen wieder aufgefüllt werden und nichts auf die Deponie kommen. Der Einnahmeansatz müsse gesenkt werden. Des Weiteren möchte er wissen, wann die Erddeponiegebühren gesenkt würden und ob dies nicht für das Jahr 2008 geplant sei.

Bürgermeister Bischoff antwortet, dass eine Senkung der Deponiegebühren wahrscheinlich erst im zweiten Halbjahr 2008 erfolge.

**Beschluss:** (Einstimmig)

**Der Ansatz für die Einnahmen aus Erddeponiegebühren wird auf  
80.000 EUR gesenkt**

**ÿ HHST 7510.5140**

Gemeinderat Nübel fragt nach, wie die Instandsetzung der Friedhofswege zeitlich ablaufen solle.

Bürgermeister Bischoff erklärt, die Wege würden erst ausgebaut, wenn keine Containerfahrzeuge darüber fahren müssen.

**ÿ HHST 7510.5140**

Gemeinderat Wendel meint zum Ansatz „Auslichtung Grünanlagen“, man solle in Zukunft bei Neupflanzungen darauf achten, lockerer zu pflanzen, damit man später nicht so viele Pflanzen wieder entfernen bzw. ständig zurückschneiden müsse.

Bürgermeister Bischoff betont, dass man auf dem Friedhof einen sehr schönen Baumbestand habe. Allerdings sei die Bepflanzung im Gräberbereich zu dicht. Um Schäden an den Gräbern zu verhindern, müsse man die Bepflanzung dort auslichten.

**ÿ HHST 7710.5600**

Gemeinderätin Benner fragt nach, wofür man den Mietwäscheservice für den Bauhof brauche und was gewaschen würde.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass es für den Bauhof eine einheitliche Arbeitskleidung gäbe, die vom Mietwäscheservice gereinigt werde. Da künftig die Arbeitskleidung gestellt werde, falle das von der Gemeinde gezahlte Kleidergeld für die Beschäftigten weg. Die einheitliche Arbeitskleidung Sorge für ein einheitliches Erscheinungsbild der Bauhofmitarbeiter. Der Ansatz für die Schutzkleidung sei für 2008 erhöht worden, da neue Helme und Schnitzschutzhosen angeschafft würden.

ÿ HHST 7900.1200

Gemeinderat Schweikle erkundigt sich, ob der Ansatz für die Einnahmen aus der Kurtaxe wirklich so hoch sei.

Herr Ruf bestätigt dies. Der Ansatz sei so berechnet worden.

Gemeinderat Wendel fragt, ob es richtig sei, dass 2008 die Zuführung an den Vermögenshaushalt 11.000 EUR weniger betrage, als 2007.

Herr Ruf erklärt, dies sei nicht ganz richtig, da die Einsparung bei der Erddeponie an das Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge gehe.

ÿ HHST 1120.

Gemeinderätin Benner fragt nach, ob man das Notariatsgebäude, das dem Land gehöre, nicht kaufen könne.

Bürgermeister Bischoff spricht sich nicht für einen Kauf aus, da das Notariat möglicherweise bis 2018 aufgelöst werde. Auch der Gemeinderat hat beschlossen, statt eines Kaufs eine Anmietung vorzunehmen.

**Vermögenshaushalt:**

ÿ HHST 0600.9355

Gemeinderat Schweikle erkundigt sich, ob es gut sei, ein gebrauchtes Dienstfahrzeug zu kaufen. Er meint, es sei sinnvoller, ein neues Fahrzeug zu leasen.

Bürgermeister Bischoff erklärt, dass es zu diesem Thema in der Vorbesprechung sehr divergierende Meinungen gegeben habe.

Gemeinderat Schweikle bittet darum, die Frage Kauf oder Leasing noch einmal zu überdenken.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister



**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

Bürgermeister Bischoff sagt, er habe sich in der Vorbesprechung der Mehrheitsmeinung angeschlossen. Außerdem betont er, dass ein Fahrzeug, wenn es da sei, auch genutzt werde.

Gemeinderätin Behringer möchte wissen, wozu die Gemeinde überhaupt ein Dienstfahrzeug brauche.

Bürgermeister Bischoff erläutert, das Dienstfahrzeug werde vom Gemeindeboten Herrn Mäder und von Rathausmitarbeitern für Dienstfahrten genutzt.

Gemeinderätin Behringer erkundigt sich, wie die Mitarbeiter versichert seien, wenn sie mit ihrem Privatauto unterwegs seien.

Bürgermeister Bischoff erklärt, es sei nur derjenige versichert, der mit dem Dienstfahrzeug unterwegs sei. Für die Fahrt mit dem Privatauto seien die Mitarbeiter nicht versichert.

Gemeinderat Mäder fragt, wie stark der Dienstwagen genutzt werde.

Bürgermeister Bischoff antwortet, es handele sich um ca. 12.000 km im Jahr.

Gemeinderat Nübel bittet darum, den Kompromiss, ein gebrauchtes Fahrzeug zu kaufen, so stehen zu lassen, da im Vorfeld schon viel darüber diskutiert worden sei.

Gemeinderat Kübler spricht sich für das Leasen eines Fahrzeuges aus, da es seiner Meinung nach günstiger sei. Außerdem bekäme ein gebrauchtes Auto keine Feinstaubplakette mehr.

Gemeinderat Gall fragt, was es für einen Unterschied mache, ob die Mitarbeiter mit einem geleasenen oder mit einem gebrauchten gemeindeeigenen Auto fahren würden.

Gemeinderat Mäder meint, man müsse berechnen, was günstiger sei und stellt einen entsprechenden Antrag zur Kalkulation.

Gemeinderat Gärtner erklärt, er habe die Vorbesprechung so in Erinnerung, dass das Fahrzeugleasing teuer sei.

Gemeinderat Mäder stellt den Antrag, nachzurechnen.

Gemeinderat Kalmbach spricht sich dafür aus, den Ansatz von 10.000 EUR stehen zu lassen. Die Verwaltung solle prüfen, ob Kauf oder Leasing günstiger sei. Falls die 10.000 EUR nicht vollständig ausgegeben würden, bliebe eben ein Rest übrig.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

**Beschluss:** (Einstimmig)

Die Alternative des Leasings eines Neufahrzeuges ist zu prüfen.

**ÿ HHST 1310.9350**

Gemeinderat Kalmbach berichtet, dass die Atemschutzgeräte der Feuerwehr defekt seien. Die Geräte seien bereits zwanzig Jahre alt, weshalb es keine Ersatzteile mehr zu kaufen gäbe. Er spricht sich deshalb dafür aus, im Haushalt 8.000 EUR mehr zu veranschlagen, um zusätzlich vier neue Geräte anschaffen zu können. Diese neue Geräte bekommt die Abteilung in Bösingern.

**Beschluss:** (Einstimmig)

Der Ansatz wird um 8.000 EUR erhöht, um vier zusätzliche Atemschutzgeräte anzuschaffen.

**ÿ HHST 2000.9403**

**(Sporthalle, Kosten Mehrfachbeauftragung 60.000 EUR):**

Gemeinderat Dieterle fragt, worin der Unterschied zwischen einer Architektenaus-schreibung und einer Mehrfachbeauftragung bestehe.

Bürgermeister Bischoff erklären, dass es sich bei Architektenwettbewerb um ein umfangreiches und komplexes Verfahren handele. Die Mehrfachbeauftragung sei von der Handhabung für die Gemeinde wesentlich einfacher.

Bürgermeister Bischoff fügt hinzu, dass die Mehrzahl der Kommunen Mehrfachbeauftragungen vornähmen. Diese Verfahrensweise sei erheblich kostengünstiger, um mehrere Planungsvorschläge und -ideen zu erhalten.

Gemeinderat Gärtner bemerkt, dass bei der Mehrfachbeauftragung manche Büros von vorne herein ausgeschlossen würden. Er schläge deshalb vor, den Ansatz von 60.000 EUR stehen zu lassen, den Text „Mehrfachbeauftragung“ jedoch mit „Planungskosten“ zu ersetzen.

Gemeinderätin Behringer meint, dass ein privater Investor billiger sei. Sie bittet, ein PPP - Investorenmodell mit in die Diskussion einzubeziehen. Die weitere Verwendung der Festhalle müsse zuerst in einem Gesamtkonzept mit der geplanten Sport-halle beraten und beschlossen werden.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

**Y HHST 5610.9500**

Von verschiedenen Gemeinderäten wird vorgeschlagen, den Ausgabenansatz mit 5.000 EUR für die Erstellung eines Planungskonzepts zur Festhalle (Planungsrate) zu streichen.

**Beschluss:** (Einstimmig)

Der Planansatz wird gestrichen.

**Y HHST 6310.9566**

Die Anlegung eines Dorfplatzes im Neubaugebiet „Zuchen III“ ist im Haushaltsplan 2008 mit 25.000 EUR vorgesehen. Aus der Mitte des Gemeinderates wird vorgeschlagen, den Ansatz zu reduzieren.

Gemeinderat Gärtner stellt fest, dass im Prinzip auch eine Rasenfläche und zwei Bäume ausreichend seien.

**Beschluss:** (Einstimmig)

Der Planansatz wird nicht reduziert, weil diese Kosten der bereits reduzierten Planung entsprechen.

**Y HHST 7710.9402 (Umzäunung Bauhof 26.500 EUR):**

Gemeinderat Dieterle meint, die Umzäunung des Bauhofes und die Anbringung eines Funktors seien zu teuer.

**Beschluss:** (Einstimmig)

Die Umzäunung wird auf das Jahr 2009 verschoben.

Bürgermeister Bischoff erklärt, das Bauhofgelände solle umzäunt werden, da es teilweise unbefugt überfahren werde. Ein Funktor sei notwendig, damit die Mitarbeiter nicht aussteigen müssten, um das Tor zu öffnen.

Gemeinderat Döttling fragt, ob es nicht ausreichen würde, das Tor morgens zu öffnen und abends zu schließen, anstatt es ständig auf- und zuzumachen. Ein Funktor wäre dann nicht notwendig.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

Gemeinderat Schweikle bemerkt, er finde eine Umzäunung unnötig, da es doch eine Halle gäbe, in die man Gegenstände einschließen könne. Er schlage vor, den Ansatz für die Umzäunung zu verschieben.

Gemeinderat Steinwandt glaubt, dass das Funktor sowieso immer offen stände und nur abends geschlossen würde.

**Beschluss:** (Einstimmig)

**Der Ansatz von 26.500 EUR für eine Umzäunung des Bauhofs  
wird im Haushaltsplan 2008 gestrichen.**

**ÿ HHST 7900.9402**

Gemeinderätin Behringer fragt, was es mit dem Projekt „Lebendige Ortsmitte“ auf sich habe.

Bürgermeister Bischoff erklärt, dass es sich um Ortsbegrüßungstafeln und um eine Wegweisung (Beschilderung) für die Ortsmitte handle (Leitsystem).

Gemeinderätin Behringer erkundigt sich, was für Angebote eingeholt worden seien.

Bürgermeister Bischoff sagt, dass dies nachgeliefert werde.

**Eigenbetrieb Wasserversorgung:**

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass es sich beim Eigenbetrieb Wasserversorgung um ein Spiegelbild des allgemeinen Haushaltes der Gemeinde handele.

**Eigenbetrieb Abwasserbeseitigung:**

Gemeinderat Nübel bemerkt, dass bei der ersten Vorrunde zum Haushaltsplan der Verlust des laufenden Jahres geringer war. Er möchte wissen, weshalb sich dies geändert habe.

Herr Ruf erklärt, dass es eine Verschiebung aufgrund einer Kalkulation gegeben habe.

Gemeinderat Nübel erkundigt sich, weshalb der Ansatz für die Kanaluntersuchungen nach der Eigenkontrollverordnung so stark erhöht worden sei.

---

**Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :**

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

**Auszug beglaubigt: 16.01.2008**

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

Herr Ruf erklärt, dies sei der Fall, da eine Befahrung der Kanäle dringend notwendig sei.

Gemeinderat Gärtner merkt an, dass die Berichterstattung des Schwarzwälder Boten über die Haushaltsplaneinbringung den Bürgern ein zu positives Bild vermittele. Die Eigenbetriebe verschuldeten sich jedes Jahr um ca. 1,5 Millionen EUR. Dabei würde ein Schuldenberg angehäuft. Man müsse versuchen ohne eine Neuverschuldung auszukommen.

Bürgermeister Bischoff wendet ein, dass man dann aber keine Baumaßnahmen mehr durchführen könne.

**Eigenbetrieb Freizeitbad:**

Gemeinderätin Behringer macht darauf aufmerksam, dass man einen sehr hohen Abmangel mit 400.000 EUR habe und dass keine „Luft“ für Investitionen sei.

Bürgermeister Bischoff schließt die Beratung des Haushaltsplans. Der Haushaltsplan werde vorbereitet, sodass er dann vom Gemeinderat beschlossen werden könne.

Gemeinderat Wendel äußert sich nochmals zur Eigenkontrollverordnung für die Kanaluntersuchung. Er fragt, ob tatsächlich ein so großer Aufwand betrieben werden müsse oder ob man die Kanaluntersuchungen noch aufschieben könne.

Bürgermeister Bischoff erläutert, dass die Gemeinde für ihr Kanalnetz eine gewisse Verpflichtung habe. Durch die Eigenkontrollverordnung sei sie verpflichtet, die Kanäle alle zehn Jahre zu kontrollieren. Die Kosten könnten jedoch mit der Abwasserabgabe verrechnet werden.

---

**Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :**

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

**Auszug beglaubigt: 16.01.2008**

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend: Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere  
21 Gemeinderäte (Normalzahl: 22 Mitglieder)  
Sitzungsort: Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

**Bekanntgabe der in nichtöffentlicher Sitzung**  
**am 06.11.2007 gefassten Beschlüsse**

**Vorlage Drucksachenliste Nr. 149/2007:**

**Überprüfung der Vergabegrundsätze für gemeindeeigene Bauplätze**

**Beschluss: (Einstimmig)**

1. **Der Verkauf von Wohnbauplätzen der Gemeinde an Eigentümer von Wohngebäuden wird zugelassen.**
2. **Eine Begrenzung auf bestimmte Baugebiete oder Teilorte wird nicht vorgenommen.**
3. a) **Eine Begrenzung auf ein bestimmtes Alter des Wohngebäudes**  
b) **oder eine Verpflichtung zum Verkauf**  
**wird nicht vorgenommen.**
4. **Weitere 5 Bauplätze werden im Neubaugebiet „Links am Heuwasen“ für Auswärtige zur Verfügung gestellt.**

---

**Diskussion:**

Keine.

---

Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

Auszug beglaubigt: 16.01.2008

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

**Niederschrift**  
**über die öffentliche Verhandlung des Gemeinderats**  
**vom 20.11.2007**

---

Anwesend:	Vorsitzender Bürgermeister Bischoff und weitere 21 Gemeinderäte	(Normalzahl: 22 Mitglieder)
Sitzungsort:	Musiksaal des Schulzentrums Pfalzgrafenweiler	Sitzungsdauer: 19:00 Uhr bis 21:30 Uhr

---

**Informationen / Anfragen**

Der Vorsitzende stellt fest, dass keine weiteren Fragen an die Gemeindeverwaltung bestehen und schließt die öffentliche Sitzung ab.

---

**Auszug gefertigt am 16.01.2008 für :**

- Amt 10 (Bürgermeister)
- Amt 20 (Haupt- und Bauverwaltung)
- Amt 30 (Kämmerei)

**Auszug beglaubigt: 16.01.2008**

Dieter Bischoff  
Bürgermeister

## INDEX